



Rettet Brandenburg die Volksinitiative

Offener Brief

Land Brandenburg, 24.03.2020

Per Mail

an Herrn Ministerpräsidenten Dr. Woidke

poststelle@stk.brandenburg.de

an alle Landtagsabgeordneten Brandenburgs

post@landtag.brandenburg.de

Der vor ein paar Tagen von 5,8 Millionen Bürgern angesehene Film „Unterleuten“ nach der Bestseller-Vorlage von Juli Zeh hat auf drastisch klare Weise deutlich gemacht, dass der Windkraft nicht nur der „ökologische Fußabdruck“ fehlt, sondern dass das ihr anhaftende vordergründige Profitstreben keine sachlichen Entscheidungen mehr zulässt.

Windkraftanlagen in unmittelbarer Nachbarschaft zu Wohnhäusern tragen zu einer wachsenden Entfremdung von Stadt und Land bei und zu sozialen Verwerfungen in den Gemeinden. Die im Film genannten Beiträge für Pachtzahlungen liegen weit unter der Realität, es sind weit über 70.000 € pro WKA und Jahr, in Summe nach 20 Jahren 1,5 Mio. € Pacht für nur eine WKA!

Wenn Sie also über Bürgerbeteiligung nachdenken, sollte das die Grundlage sein und dass dieses Geld von allen Bürgern aufgebracht werden muss.

Beispiel aus einem Pachtvertrag -

- Der Nutzer zahlt an die Grundstückseigentümer der innerhalb der Pool-Fläche liegenden Grundstücke je innerhalb der Poolfläche errichteter WEA ab Inbetriebnahme der jeweiligen WEA eine jährliche Nutzungsvergütung gemäß der nachfolgenden Tabelle:

Windenergieanlage		Kalenderjährliche Vergütung	
Nennleistung	Nabenhöhe	im 1. bis 11. Betriebsjahr: 11 % der Netto-Einspeisevergütung, jedoch mindestens	ab dem 12. Betriebsjahr: 12 % der Netto-Einspeisevergütung, jedoch mindestens
3,50 Megawatt	142 Meter	70.000,00 Euro	77.000,00 Euro
3,50 Megawatt	127,5 Meter	60.000,00 Euro	67.000,00 Euro
3,50 Megawatt	92 Meter	50.000,00 Euro	56.000,00 Euro

Die Kommunen werden ohne Rücksicht auf die lokalen Gegebenheiten unter politischen Druck gesetzt, um die Realisierung der geplanten Windkraftausbaupläne zu unterstützen.

Es sind die vielen Bürger, die in unmittelbarer Nähe eines Windfeldes wohnen und von den heute bis 250 Meter hohen und über 105 dB(A) lauten Generatoren erheblich beeinträchtigt werden, die keinen Grund zur Akzeptanz sehen.

Sie hinterfragen die Sinnhaftigkeit des weiteren Ausbaus der Windenergie, deren Aufwand und Nutzen, ein Aspekt der in dem Film leider nicht deutlich zur Sprache kam. Die weitsichtigen Bürger werden zunehmend von den Medien und der Politik als egoistische Bremser der Energiewende verhöhnt und diffamiert. Ihre berechtigte Forderung nach akzeptablen und nicht gesundheitsschädlichen Abständen zwischen den Anlagen und den Wohnsiedlungen sehen sie als Spielball der Fraktionen des Bundestages im unwürdigen Streit um das Primat Mensch oder Profit.

Alle Bürger haben ein Recht darauf,

- dass wissenschaftliche Studien zur Gesundheitsschädigung infolge Windkraftanlagen erarbeitet und veröffentlicht werden,
- dass die Folgen des Verwirbelns atmosphärischer Schichten durch die Rotorblätter auf das lokale Klima untersucht werden,
- dass die Zerstörung und Kontamination Wasser führender Schichten durch die Fundamente der Windkraftanlagen sachkundig geprüft wird,
- dass auf der Grundlage des Grundgesetzes, Art.20a, eine Abwägung der Umweltzerstörung durch die Windkraftanlagen mit dem minimalen Ergebnis einer CO₂-Reduzierung zu gigantischen Kosten und mit der angestrebten Abbremsung der Erderwärmung erfolgt,
- dass ihnen die volle Wahrheit zu den gravierenden Defiziten von Windkraft - und Solarenergieanlagen für unsere Energieversorgung gesagt wird,
- dass ab sofort technologieoffen an einer versorgungssicheren CO₂-armen Energieerzeugung geforscht wird - einschließlich der risikoarmen neuen Kernkraftgeneration, die auch die Endlagerproblematik lösen könnte.
- **dass Sie die Genehmigungsverfahren für weiteren Ausbau der Windkraft stoppen!**

Die Windkraftstrategie ist keineswegs alternativlos! Den Bürgern erscheint es als Politikversagen, dass seit mehr als 20 Jahren nicht „alternativ“ technologieoffen geforscht wird, sondern einseitig eine Branche mittels Zwangsumlage zu Lasten der Kaufkraft der Bürger und der Investitionsfähigkeit des Mittelstandes gefördert wird.

Reinhold Messner stellte treffend fest: **„Alternative Energiegewinnung ist sinnlos, wenn man das zerstört, was man schützen will - die Natur“.**

Wir Bürger und Mitglieder der Bundesinitiative Vernunftkraft e.V. / Volksinitiative „Rettet Brandenburg“ empfinden inzwischen den bereits eingesetzten politischen Klimawandel fast gefährlicher als den meteorologischen.

Im Namen von 120 Bürgerinitiativen Brandenburgs

Waltraud Plarre – 14797 Kloster Lehnin, Neuhäuser Str. 18, T. 0173 23 62 974

Rainer Ebeling – 16278 Angermünde, Angermünder Str.2, T. 033338 70021

Hans-Jürgen Klemm – 16348 Wandlitz

Helga Ehresmann - 15806 Zossen

Charis Riemer – 16818 Netzeband